

turschutzgebietes „Insel Langenwerder“. In dieser Zeit erhob er auch die Daten für seine Dissertation über Verhaltensweisen von Sturmmöwen, die er 1970 erfolgreich abschloss. 1975 bot sich die Gelegenheit, eine Stelle als Kurator für Vögel am Zoologischen Garten in Rostock anzutreten, wo er bis zu seiner Pensionierung vor zehn Jahren arbeitete und die sich ihm dort bietenden Möglichkeiten für zahlreiche Forschungsarbeiten und Publikationen nutzte.

Lieber Herr Nehls, wir wünschen Ihnen weiterhin so viel Lebenskraft und Schaffensdrang wie in den vergangenen Jahrzehnten und dass Sie Ihre vielen Ideen für Publikationen und Reisen in die Tat umsetzen und noch viele Jahre an, auf und über der Ostsee und weit darüber hinaus avifaunistisch aktiv sein können!

*Bernd Hälterlein, Christoph Sudfeldt, Johannes Wahl*

### Werner Eichstädt zum 70.

Am 23. April 2011 feierte Dr. Werner Eichstädt die Vollendung seines 70. Lebensjahres – herzlichen Glückwunsch!

Er wurde 1941 im sächsischen Klinga bei Grimma geboren, wo er über die elterliche Gärtnerei, naturkundliche Exkursionen mit der schulischen Arbeitsgemeinschaft und später mit der Fachgruppe Ornithologie in Leipzig schon früh mit der Natur und der Vogelwelt in Berührung kam. Nach dem Studium der Veterinärmedizin in Leipzig, das er 1968 erfolgreich mit der Promotion abschloss, zog er mit seiner Frau Heidemarie 1969 nach Mecklenburg-Vorpommern, wo sie bis zur deutschen Wiedervereinigung eine tierärztliche Praxis führten. Nach der Wende musste er sich beruflich neu orientieren und arbeitete bis zu seiner Pensionierung u.a. in den Staatlichen Ämtern für Umwelt und Natur in Ueckermünde und Greifswald.

Neben seiner beruflichen Tätigkeit spielte die Ornithologie stets eine wichtige Rolle und er ist einer der aktivsten Avifaunisten in Mecklenburg-Vorpommern, dessen fachkompetente und organisatorische Unterstützung wir seit über zwei Jahrzehnten sehr zu schätzen wissen. So leitete er die Geschicke der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Mecklenburg-Vorpommern (OAMV) in der schwierigen Zeit der Wende und führte diese 1990 erfolgreich in die Eigenständigkeit und in den DDA. Besonders hervorzuheben sind die Atlasprojekte der vergangenen beiden Jahrzehnte, angefangen bei den Zuarbeiten zum ersten bundesweiten Atlas der Brutvögel aus dem Jahr 1993 (Rheinwald 1993),

für den er mit tatkräftiger Unterstützung seiner Frau die Aufarbeitung der Daten für das Gebiet der ehemaligen DDR übernahm. Ohne ihre Unterstützung wäre der Atlas vielleicht nicht entstanden! Daher an dieser Stelle einmal mehr unser herzlicher Dank für diese monatelange, mühsame Arbeit! Für viele Arten sind sie die einzige Quelle, die für Vergleiche mit den aktuellen Verbreitungskarten des ADEBAR-Projekts herangezogen werden kann.

Auch am Brutvogelatlas Mecklenburg-Vorpommerns, dessen Daten in den 1990er Jahren erhoben wurden, war er federführend beteiligt und führte ihn aller Schwierigkeiten zum Trotz zu einem sehr erfolgreichen Ende (Eichstädt et al. 2006). Das „Team Eichstädt“ war und ist – damals wie bei heute bei ADEBAR und dem geplanten, neuen Landesatlas – nicht nur koordinativ, sondern auch aktiv an der Datenerhebung beteiligt, ebenso wie an allen großen Erfassungsprogrammen des DDA. Darüber hinaus ist der Name Werner Eichstädt eng mit vielen weiteren avifaunistischen oder Naturschutzprojekten im nordöstlichsten Bundesland verbunden, etwa der Roten Liste der Vogelarten des deutschen Meeres- und Küstenbereichs der Ostsee oder dem Verzeichnis der Important Bird Areas in Mecklenburg-Vorpommern (Scheller et al. 2002).

Lieber Herr Eichstädt, wir wünschen Ihnen von Herzen weiterhin viel Tatendrang und beste Gesundheit für Reisen in aller Herren Länder sowie die avifaunistische Arbeit in Mecklenburg-Vorpommern und überdies Ihnen und Ihrer Frau viel Zeit für gemeinsame, inspirierende wie interessante Begegnungen mit unseren gefiederten Mitgeschöpfen!

*Bernd Hälterlein, Christoph Sudfeldt, Johannes Wahl*



Foto: M. Müller

### Literatur

- Eichstädt, W., W. Scheller, D. Sellin, W. Starke & K.-D. Stegemann (2006): Atlas der Brutvögel in Mecklenburg-Vorpommern. Steffen Verlag, Friedland.
- Rheinwald, G. (1993): Atlas der Verbreitung und Häufigkeit der Brutvögel Deutschlands – Kartierung um 1985. Schriftenreihe des Dachverbandes Deutscher Avifaunisten 12, Radolfzell.
- Scheller, W., R.-R. Strache, W. Eichstädt & E. Schmidt (2002): Important Bird Areas (IBA) in Mecklenburg-Vorpommern. Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Mecklenburg-Vorpommern e. V., Schwerin.